

**Zeitschrift:** Neue Schweizer Rundschau  
**Herausgeber:** Neue Helvetische Gesellschaft  
**Band:** - (1927)  
**Heft:** 7

**Artikel:** Glosse  
**Autor:** Walser, Robert  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-758282>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Robert Walser: Glosse

Anlässlich eines Galaabends sprach ein nachmals großes Tier voll Huld zu mir :  
 «Für mich steht außer Zweifel, dass Sie auserkoren sind zu nichts als zu Plai-  
 sier.»

Wenn mich in Zukunft auch mit völligster Berechtigung jemand abkapiteln will,  
 dem sag' ich: «Im Int'resse der Verständigung der Völker halte bitte dich  
 hübsch still.»

Wer einer Schul' entsprang, die von Napoleon gegründet worden ist, wie ich,  
 für den ist's undenkbar, es könnte leicht ihm arrivier'n, er wär' uneins mit  
 sich.

Oft kann man Prachtgebäude abespiegelt sehen in der ersten, besten unschein-  
 baren Pfütze.

Wie zog ich einst vor einer leider längst inzwischen Hingesunk'nen ehrerbietig  
 meine Mütze.

Das Eintrittsgeld zu einem Dichtervortrag zahlt man vornehm an der Kasse.  
 Beim Orgelspieler ich die Münze gnädig in die Kopfbedeckung fallen lasse.

Ein's Abends stand ich stimmungsvoll vor einer Herrenkragenglätterei,  
 die mich ersuchte, zu bedenken, dass sie einstmals Staatskanzlei gewesen sei.

Wenn mitten du im Wesentlichen bist, wo kannst du dann noch hin?  
 Hauptsach' entgeht mir nicht, indessen ich ein bisschen nebensächlich bin.